

EINLADUNG

2. Deutsch-Polnischer DIALOG zur Sicherheit in der Grenzregion – Polizei, Feuerwehr, Bundespolizei und Zoll im Austausch „Kooperationen unter dem Eindruck der Corona-Pandemie“

Dienstag, 26. April 2022
in der Alten Färberei
(Gasstraße 4, 03172 Guben)

Programm

Registrierung (ab 9:30 Uhr)

Eröffnung und Begrüßung (10:00 – 10:15 Uhr)

- Carsten Billing - Dezernent für Wirtschaft und Finanzen, Landkreis Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa,
- Kathleen Markus - stellv. Geschäftsführerin / Projektmanagerin DIALOG 2.0 der Euroregion Spree-Neiße-Bober
- Holger Welkisch und Julia Balcerzak, Gemeinsames Deutsch-Polnisches Polizeiteam Guben/Gubin (GPT)

1. Block: Feuerwehr (10:15 – 11:30 Uhr)

- Wolfhard Kätzmer - Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz, Landkreis Spree-Neiße und Robert Buder - Vorsitzender Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V.,
- Pawel Hryniewicz - ältere Brig., stellvertretender Kommandant der Staatlichen Feuerwehr in Żary, Landkreis Żary und Paweł Brela - Leiter der Einsatz-, Kontroll- und Aufklärungsabteilung des Kreiskommandos der Staatlichen Feuerwehr in Żary, Landkreis Żary

2. Block: Polizei (11:45 – 12:45 Uhr)

- Andreas Bindseil, Polizeidirektor, Leiter der Bundespolizeiinspektion,
- Andreas Kaiser, Leiter Direktionsstab, Polizeidirektion Süd,
- Radosław Sokołowski, Stadtkommandant Gubin, Vertreter der polnischen Polizei

Mittagspause (13:00 – 13:30 Uhr)

3. Block: Bundespolizei und Zoll (13:30 – 15:00 Uhr)

- Ulf Buschmann, Leiter Gemeinsames Zentrum der deutsch-polnischen Polizei- und Zollzusammenarbeit in Świecko und Sylwester Ksiuk, Direktor der Abteilung für internationale polizeiliche Zusammenarbeit in Świecko, -
- Dariusz Michalski - Kommandant des polnischen Grenzschutzes, Obersteutnant am Standort Zielona Góra-Babimost
- René Weißhahn, Hauptzollamt Frankfurt (Oder), Kontrolleinheit Verkehrswege Cottbus

Der grenzüberschreitende Austausch ist eingebunden in unser Verwaltungsprojekt DIALOG 2.0. Es geht vordergründig darum, den jeweiligen (deutschen bzw. polnischen) Partnern die eigenen aktuellen Strukturen vorzustellen und herauszuarbeiten, welche Arten der Zusammenarbeit bisher existierten und welche zukünftig ausgebaut werden könnten. Dabei soll gesondert auf die eigene Arbeit in grenzüberschreitenden Krisenzeiten - konkret unter pandemischen Bedingungen - eingegangen werden und die Problemlagen ermittelt werden, die gelöst werden müssen, um eine grenzüberschreitende Kommunikation der jeweiligen Partner zu unterstützen bzw. aufrechtzuerhalten. Wir bitten um eine kurze Bestätigung Ihrer Teilnahme per E-Mail bis spätestens zum **20.04.2022** an Frau Kathleen Markus (markus@euroregion-snb.de) oder Frau Justyna Michniuk (michniuk@euroregion-snb.de). Die Veranstaltung wird simultan deutsch-polnisch übersetzt. **Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!**